



Artwork: Friederike Ottehenning

# Recht feministisch – Eine Veranstaltungsreihe für alle!

- 22.10.2025** **Let's talk: Was ist eigentlich feministische Rechtswissenschaft?**  
*Prof. Dr. Hannah Ruschemeier (Universität Osnabrück)*  
*Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)*  
*Moderation: Annika Eisenhardt (Wiss. Mitarbeiterin Universität Osnabrück)*
- 12.11.2025** **Mit Sexualstrafrecht gegen geschlechtsspezifische Gewalt?**  
*Lisa Schmidt (Wiss. Mitarbeiterin Universität Münster)*
- 03.12.2025** **Abstammungsrecht in Regenbogenfamilien – Wer kann Mutter sein?**  
*Juli Heinicke (Rechtsanwältin in Berlin)*
- 14.01.2026** **Mit Völkerrecht gegen geschlechtsspezifische Gewalt:  
Die Istanbul-Konvention und ihre Hintergründe**  
*Dr. Petra Volke (Richterin am Oberlandesgericht Köln)*
- 04.02.2026** **Hate Speech und digitale Misogynie – Ein Problem für die Politik?**  
*Franziska Benning (HateAid gGmbH)*

**Wann?** 18:00 Uhr (s.t.)

**Wo?** EW-Gebäude, Raum 15/E07 (Seminarstr. 20)

**Wer?** Alle sind willkommen!

Zur Stud.IP-  
Veranstaltung





Artwork: Friederike Ottehenning

# Recht feministisch – Eine Veranstaltungsreihe für alle!

Das Gleichstellungsteam des Fachbereichs Rechtswissenschaften lädt gemeinsam mit der Regionalgruppe Osnabrück des Deutschen Juristinnenbundes (djB e.V.) alle Studierende und Interessierte – unabhängig vom Studiengang – dazu ein, die im Wintersemester 2025/2026 erstmals angebotene Reihe **“Recht feministisch”** zu besuchen – **eine Veranstaltungsreihe für alle!**

## “Recht feministisch” – Was bedeutet das?

Das sollen die über das Wintersemester verteilt angebotenen Veranstaltungen verdeutlichen. Thematisch beschränken sie sich nicht auf ein Rechtsgebiet, sondern bieten einen Überblick zu feministischen Themen im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

## “Recht feministisch” – Also nur für Frauen\*?

Nein! Feminismus spielt nicht nur für Frauen\* eine Rolle. Antifeminismus ist zunehmend eine Brückenideologie zu menschenfeindlichen und antidemokratischen Weltbildern. Mehr als zuvor gilt es also für alle, unabhängig von Geschlecht oder politischer Einstellung, sich mit feministischen Positionen auseinanderzusetzen, um Antifeminismus schnell erkennen zu können. Das Ziel feministischer Rechtswissenschaft ist insbesondere, unmittelbare wie mittelbare Diskriminierung von Frauen\* durch das Recht sichtbar zu machen und zu beseitigen.

Die Veranstaltungsreihe zeigt einen kleinen Ausschnitt der Themen, mit denen sich feministische Rechtswissenschaft befasst.

**Organisation:** Dezentrales Gleichstellungsteam Fachbereich 10 Rechtswissenschaften und Regionalgruppe Osnabrück des Deutschen Juristinnenbundes (djB e.V.)

### Förderung:

Fachbereich 10 Rechtswissenschaften der Universität Osnabrück  
Zentrale Kommission für Gleichstellung (ZKfG) der Universität Osnabrück  
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Universität Osnabrück

Instagram  
(djB RG Osnabrück)

